

Danksagungen

Die vorliegende Monografie ist zugleich die Dissertationsschrift einer freien Promotion an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld. Sie ist über den Zeitraum einiger Jahre nach meinem Studium der Interdisziplinären Medienwissenschaft in Bielefeld entstanden. Ihren eigentlichen Ursprung findet sie noch aus der Zeit meines Bachelorstudiums an der Universität Paderborn und der Hochschule für Musik Detmold, in dessen Zusammenhang ich ein Seminar zum Thema Gamemusik besuchte. Nach diesem erstmalig geweckten Interesse für das Themengebiet schrieb ich an der Universität Bielefeld einige Jahre später eine Hausarbeit über digitale Spiele bei Prof. Dr. Uwe Sander und inkludierte einen Abschnitt zum Thema Gamemusik.

Von diesem Zeitpunkt an ließ mich die geisteswissenschaftliche Auseinandersetzung mit digitalen Spielen und ihren Klangwelten nicht mehr los, so dass ich mich dazu entschied, mich auch in meiner Masterarbeit mit digitalen Spielen auseinanderzusetzen, dessen Betreuung erneut Prof. Dr. Uwe Sander übernahm sowie Paul John als Zweitkorrektor. Doch auch nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums sollte mich die Faszination nicht loslassen. Zu wenig Zeit und Raum boten Haus- und Masterarbeit, so dass ich mich kurz nach Studienabschluss wieder an den Schreibtisch begab.

Zu danken habe ich zuerst den Menschen, die mich auf meinem Weg unterstützt und betreut haben. Allen voran Prof. Dr. Uwe Sander, der sich an der Fakultät für Erziehungswissenschaft stets für meinen geisteswissenschaftlichen Ansatz und meine Themenwahl stark machte und mir die Möglichkeit der freien Promotion innerhalb der Game Studies an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld überhaupt erst ermöglichte. Zu danken habe ich auch Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth, der mich freiwillig als externer Gutachter vom Cologne Game Lab (CGL) aus betreute, sich die Zeit nahm, mich mit vielen fachlichen Ratschlägen und Hinweisen zu unterstützen und schließlich für die Disputation der Arbeit nach Bielefeld anreiste.

Bedanken möchte ich mich auch bei Dr. Jan-Niklas Meier, mit dem ich in meiner Zeit an der Universität Bielefeld gemeinsam ein Game Studies-Kolloquium für interessierte Studierende anbot und darüber hinaus stets einen fachlichen Austausch pflegen konnte – insbesondere zum Themengebiet der Narratologie. Außerdem möchte ich Prof.in Dr. Sonja Ganguin von der Universität Leipzig danken, die mich zu meiner ersten Publikation als Ko-Autor im Rahmen der *Science Mashup*-Konferenz 2020 ermutigte. Im Rahmen meiner ersten internationalen Publikation im *Journal of Sound and Music in Games* unterstützte und ermutigte mich Dr. Tim Summers von der Royal Holloway University of London, während ich auch den Teilnehmenden und dem Organisationsteam des *Young Academics Workshop 2020* am CGL für den fachlichen Austausch und die Aufnahme in den anschließenden Tagungsband zu Dank verpflichtet bin. Schlussendlich möchte ich mich auch bei allen Sponsoren und dem Editorial Board der *Open Library Medienwissenschaft 2024* bedanken, ohne die eine Open Access-Publikation dieses Buchs nicht möglich gewesen wäre.

Während fachlicher Austausch, akademische Betreuung und finanzielle Unterstützung bei der Publikation sicherlich die Grundlage für das Gelingen eines Dissertationsprojektes bilden, so ist auch die außerakademische Unterstützung dieses herausfordernden Unterfangens nicht zu unterschätzen. Dank gebührt daher meinem Freundeskreis sowie den Musikerinnen und Musikern der verschiedenen Bands und musikalischen Projekte, in denen ich seit vielen Jahren tätig bin. Eure Freundschaft und die gemeinsame Leidenschaft zum Musizieren sind mir stets eine wichtige emotionale Stütze sowie der benötigte Ausgleich, um Kraft, Energie und Motivation zu schöpfen. Zum Schluss bin ich meiner Familie und insbesondere meinen Eltern Helga und Ulrich Redecker zu tiefstem Dank verpflichtet, die mich zu jedem Zeitpunkt meiner wissenschaftlichen Laufbahn – vor allen Dingen in den herausfordernden Momenten – stets unterstützt und ermutigt haben, niemals aufzugeben und meinen Weg immer weiter zu verfolgen. Ohne Euch alle wäre dieses Großprojekt niemals gelungen.

Bielefeld, im April 2024